

Ringvorlesung Entwicklungspolitik

WS 2009 / 2010

Einführung

Prof. Dr. Brigitte Fahrenhorst

Herzlich willkommen

- Formales
 - Veranstaltende Organisationen
 - Ziel und Geschichte der Ringvorlesung
 - Alle sind willkommen, egal, welches Studienfach, egal, ob berufstätig oder Studi oder RentnerIn
 - Themenrhythmus
 - Scheine
-

Was ist Entwicklungspolitik?

- Seit 1950: Der Norden entwickelt den Süden:
 - Wachstumstheorien, Modernisierungstheorien,
 - Strategie der Grundbedürfnisbefriedigung,
 - Millennium Goals
 - Reaktionen aus dem Süden:
 - Akzeptanz,
 - Nehmermentalität,
 - Imperialismus- und Dependenztheorien
-

.... Entwicklungspolitik

- 70er-80er Jahre:
 - Grenzen des Wachstums
 - 80er und Folge-Jahre:
 - EcoDevelopment,
 - 1992 UNCED: UN Conference on Environment and Development:
 - Nicht nur der Süden, alle Länder müssen sich entwickeln: Sustainable Development
 - Globale Strukturpolitik:
 - Entwicklungspolitik = internationale / globale Politik
-

Entwicklungsstrategien / Entwicklungszusammenarbeit

- Infrastrukturausbau:
 - Großstaudämme, Häfen, Autobahnen, Großplantagen, Grüne Revolution
 - Nachholende Industrialisierung
 - Top down Entwicklung, Budgethilfe

 - Small is beautiful, Ökoentwicklung, Kleinbauernförderung
 - Hilfe zur Selbsthilfe, Projektfinanzierung
 - Bottom up Entwicklung, Partizipation
-

Entwicklungsstrategien/Entwicklungszusammenarbeit

- Ownership
 - Pragmatismus, Mix aller Ansätze und Strategien
 - Harmonisierung, alignment
 - Fülle von Konzepten
-

Geber / Internationale Gemeinschaft

- Gründung UN
 - Gründung Weltbank und IWF

 - Beginn Entwicklungshilfe
 - bilaterale Abkommen
 - Nationale/ staatliche Geberorganisationen (z.B. BMZ, GTZ, KfW, DED, Kirchen)
 - Gründung NGOs
-

Geber / Internationale Gemeinschaft

- Änderung zu Entwicklungszusammenarbeit:
 - bilaterale Abkommen
 - Nationale/ staatliche Geberorganisationen (z.B. BMZ, GTZ, KfW, DED, Kirchen) plus NGOs
 - Multilaterale Abkommen, internationale Kooperation (EU, UN, donor alignment)
-

Programm der aktuellen Ringvorlesung

- Oberthema: Menschliche Sicherheit

 - In den letzten 100 Jahren wurden mehr Menschen durch ihre Regierungen getötet als durch zwischenstaatliche Kriege
 - Vornehmlich in den Ländern des Südens
-

Was versteht man unter **Menschlicher Sicherheit?**

- Jährlich sterben mehr als 500.000 Menschen durch Gewalt

Type of Armed Violence	Examples
Armed Conflict Violence	
• State based conflict	Civil war
• Non-state based conflict	Communal clashes, inter-group fighting
• Political violence	Organized armed violence by the state against civilians
• Terrorism*	Indiscriminate killing of civilians
Non-Conflict Armed Violence	
• Criminal violence	Homicide, assault
• Gang violence	Inter-gang clashes, drive-by shootings
• Self-directed violence	Suicide
• Domestic violence	Child and spouse abuse
• Gender-based violence	Violence against women

Was versteht man unter **Menschlicher Sicherheit**?

- ❑ Es gibt weit mehr Bürgerkriege und regionale Gewaltkonflikte als zwischenstaatliche Kriege
- ❑ Armed conflicts by region, 2002-2005

Region	2002	2003	2004	2005
Africa, sub-Saharan	13	7	8	5
Americas	2	1	3	2
Asia, Central and South	7	10	10	9
Asia, East, Southeast and Pacific	5	5	4	7
Europe	1	1	1	1
Middle East and North Africa	4	6	6	7
All regions	32	30	32	31

Note: Armed conflicts are those that take place between the government and at least one organized armed group.

Source: Human Security Briefing 2006, p. 7

Was versteht man unter **Menschlicher Sicherheit**?

- Menschliche Sicherheit: nicht allein militärische / nationale Sicherheit, sondern Schutz der breiten Bevölkerung (und damit von Individuen) vor politischer Gewalt
 - Enge Auslegung: Freiheit von Furcht
 - weite Auslegung: Freiheit von Not

- UNDP (mit Unterstützung von SID) entwickelte das Konzept 1994 und vertritt die weite Auslegung:

- Sicherheitspolitische Aufgabe:
 - nicht nur Schutz vor (physischer) Gewalt,
 - sondern auch Schutz vor (lebensbedrohender) Not.

Was versteht man unter **Menschlicher Sicherheit**?

- UNDP: 7 Herausforderungen:
 - physische Sicherheit,
 - politische Sicherheit,
 - lokale/kommunale Sicherheit,
 - Ernährungssicherheit,
 - gesundheitliche Sicherheit,
 - Umweltsicherheit,
 - ökonomische Sicherheit.
-

Programm der aktuellen Ringvorlesung

- UNDP-Auslegung, Praxisbeispiele, Organisationen / Akteure
 - 29.10.2009: Einführung in die Ringvorlesung (TU Berlin / SID Berlin)
 - 05.11.2009: Das Konzept der Menschlichen Sicherheit (AG Human Security an der Universität Marburg)
 - 12.11.2009: Umweltsicherheit – Was ist das? (Ecologic Institut)
 - 19.11.2009: Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) – Praxisbeispiel aus dem Bereich Ressourcenschutz und Wasser (DED)
-

Programm der aktuellen Ringvorlesung

- 26.11.2009: Praxisbeispiel aus der DED-Projektarbeit: Ressourcenschutz und nachhaltiger Tourismus in der Dominikanischen Republik (DED in der Dom. Republik)
 - 03.12.2009: Ernährungssicherungspolitik & Ernährungssicherheit (Gutachter / SID-Berlin)
 - 10.12.2009: Von Women in Development zur Geschlechtergerechtigkeit (Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit / GTZ)
 - 07.01.2010: Wie die EU Zivilgesellschaft fördert: Beispiel Uganda (TU Berlin / SID Berlin)
-

Programm der aktuellen Ringvorlesung

- 14.01.2010: Praxisbeispiel aus der NGO-Projektarbeit: Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung in Sierra Leone (Kindernetzwerk Sierra Leone)
 - 21.01.2010: Kirchliche Menschenrechtsarbeit in Entwicklungsländern – ausgewählte Beispiele (missio /Erzbistum Berlin)
 - 28.01.2010: Praxisbeispiel aus der Menschen- und Frauenrechtsarbeit von Terre des Femmes (Terre des Femmes)
 - 04.02.2010: Grundlagen und Strategien für eine geschlechtergerechte Friedens- und Sicherheitspolitik (Frauensicherheitsrat)
-